

**Luftschiffahrt.**

Reisengondolier Schauflug. Der Italiener Bootti flog nach einem vergeblichen Verluste fünf Minuten, und gab dann wegen starken Windes auf.

Allgemeiner Sport.

Eine amerikanische Trainer für Deutschland. Der Generalsekretär der Berliner Olympiade Carl Diem und der deutsche Rekordspringer Paesemann begeben sich auf längere Zeit nach Amerika, um die nötigen Studien zu machen. Es soll schon jetzt ein amerikanischer Berufstrainer für Deutschland verpflichtet werden. Diesem Trainer wird es vor allen Dingen obliegen, einen Stab von tüchtigen deutschen Trainern heranzubilden, die dann in den größeren Sportlagern außerhalb Berlins wirken sollen, um eine möglichst große Anzahl tüchtiger Leichtathleten großzuziehen.

Die gesamte Sport-Literatur steht vorzeitig Schulbücher kauft zu höchsten Preisen. K. André'sche Buchhandlung 26585, Max Berwald, Prag, Pulverturm.

Bimblos L. T. Mac Loughlin a. Mavrogordato. "Mavoro" spielt z. B. gegen Rover Verrett immer sehr hübsch, enttäuschte aber sehr gegen den Amerikaner, ausgenommen im 1. Set, wo er dessen Unge nauigkeit ausnutzte, wobei Loughlin auch öfter schwache Rückschläge in das Netz schlägt. Absehbar von dieser Periode war Mavoro nicht im Rennen. Die Spieler unterscheiden sich sehr im Stil. Loughlin hat ein sehr kräftiges Service, das erste sehr schnell, das zweite voll von Tücke. Sein nach oben neigungstuer Querdrive geht niedriger als der von Bildina, ist es bei Schlag, wie gegen Mavrogordato, so macht er regelmäßig den Punkt damit. Er spielt sehr sicher Bollen, sein niedriger Bollen ist so weich, er kann beim zweiten posaieren, aber Mavoro trifft dies nicht, der Griechen hängt sehr von seiner Schnelligkeit und Beweglichkeit ab, er ist immer bei Ball, er hat ein gutes Service, das erste schneller als das zweite, einen guten Vorhanddrive, spielt aber dem Kopf sicher und spielt auch nicht Bollen, aber er ist nicht hart genug, gegen den Amerikaner richtete er vor der Grundlinie nichts aus und machte viele Fehler beim Netz. Im ersten Set brachte er es auf 3 : 8, dann hatte er keine Aussichten mehr, die Punkte, die er machte, verdankte er nur den Fehler seines Gegners. Dieser studierte im ersten Set die Schwächen des Engländer und versteckte sich auf sein seines Service, das wie aus einem Gewehr geschossen kommt, sein Vorhandwollen war nicht immer erfolgreich, aber die Langsleitens und Querwälle und über dem Kopf, wenn er keinen kurzen Ball bekam, waren sehr wirkungsvoll, im zweiten Set führte er 5 : 0 und schenkte Mavrogordato 3 Spiele. Parke war Beaumish in der Länge überlegen und wasserte ihn oft mit einem gut placierten Hochhand. Beaumish machte das 2. Set und drückte in diesem entschlossen, hatte aber im Ganzen auf wenige Selbstvertrauen und der Ausgang war nie zweifelhaft. Prof. H. Kleinhardt a. Graf Salm-Ridder 6 : 8, 9 : 7, 8 : 2. Graf Salm hätte mehr loben sollen, die Deutschen waren im zweiten Set etwas unsicher, aber endeten glänzend, in dem sie bei ihren Grundlinienbällen kräftig ausdrückten und hübsch posaieren spielten.

Prof. H. Kleinhardt a. Dr. G. Cane (nicht ihre in Prag bekannte Schwester Etsie Cane).

Williams hol. A. N. L. Sucur 8 : 6, 8 : 7 : 5; Gore hol. Schwemmer 6 : 1, 8 : 4 : 8, 11 : 9; Dixon hol. Stoddart 6 : 2, 6 : 2, 6 : 4; Mr. B. Powell hol. W. G. Crawley 6 : 2, 6 : 4, 6 : 2; Prof. Crisp hol. Flavelle 6 : 2, 6 : 2, 6 : 3; Mr. A. Ingram hol. Prof. G. Wilding 6 : 0, 6 : 8, 6 : 4; Prof. Powell hol. Gauntlett 4 : 6, 6 : 1, 6 : 3, 7 : 5; Parke hol. A. H. Lowe 7 : 5, 6 : 0, 7 : 5.

Damen: Mrs. Sterns hol. Mrs. Golton 4 : 6, 6 : 2, 6 : 2; Mrs. Hannam hol. Mrs. Hilliard 4 : 6, 6 : 2, 6 : 0; Mrs. Mac Nair hol. Miss Toles 6 : 1, 6 : 0; Prof. Miedholz hol. Mrs. G. Lane 2 : 5, 6 : 1, 6 : 2; Mrs. Satterthwaite hol. Miss Voorthuis 6 : 3, 6 : 4.

Doppel: L. B. Gore u. A. B. Powell hol. Turnbull u. Turnbull 8 : 3, 6 : 8, 6 : 4.

2000 Km. fuhr 15.-B. d. der Prager Radfahrer Seidel (Schwaben) von Prag durch die österr. Alpen. In Böhmen und Mähren fast durchwegs bergige, ausgewachsene Straßen sehr elend, zerfahren, steilenste Strecke fast ständig, und glatt. Seidel fuhr die ganze Strecke, 4 Tage bei stromendem Regen, auf einem leichten Rennrad, mit Holzfälgeln und Schlauchreifen, Rädern u. Gack-Freilaufnähe, welche fast vollkommen entsprach. Bei solchen Fahrtten ist besser eine härtere Tourenmaschine zu verwenden, da meistens Reifen wechseln, Spichen erschlagen, die Holzfälgeln reperieren musste.

Internat. Ruderwettbewerb des tschechischen Ruderverb. 1. Tag. Hebele - Vierer 1. Český Velik. Klub (Horáček, Dolt, Řežda, Dobrovský, Steinermann, Šváb), glatt in 7 : 49. 2. Bließ, Slavia 100 M. vor dem Ziel aufgegeben. Mittwoch 1. Vierer 1. Český Athl. Klub Randig (Ordnung Brožík, Botic, Linke, Steuer, Simoni 4 : 04.8, 3. Umg. Grabits 4 : 10.6, 8. Bließ 4 : 18, 4. Velik. Klub Niem.burg, Řežda - Vierer: Beim ersten Rennen führte Č. B. 4 bis 1500 M.; hier kommt Slavia auf und karamboliert. Bei der Wiederaufstellung ist Slavia bis 1500 M. in der Front, woran Č. B. 4. (Mintka, Švábecký, Tuma, Řežda, Horáček, Dolt, Řežda, Dobrovský, Steuer, Parzival) vorgeht und nach dem Kampf um Bootsspitze liegt.

Mitteilungen aus dem Büblum.

Verlangen Sie überall
Hess-Hüte k. k. Hoflieferant
Zeitungsgasse - Gräben.
Haus 1407

* (14 billige Schuhstage.) Unter dieser Devise veranstaltet das betriebsmäßige Schuhwarenhaus Rud. Schwarz, Prag, Herrengasse 5, einen Sonderverkauf an die herabgesetzten Preisen. Wegen Platzmangel mußt du enorm große Lager, bestehend aus allerfeinsten Sorten Schuhwaren geräumt werden, um den kommenden Herbstneuheiten Platz zu machen. Es bietet sich nun jeder Mann die selten günstige Gelegenheit, für wenig Geld erstklassiges Schuhwerk im Spezialschuhwarenhaus Rudolf Schwarz, Prag, Herrengasse, zu kaufen.

Frankenstein
bei Rumburg.
SANATORIUM I. Ranges. Sommer- u. Winterbetrieb.
Prospekte frei.
Besitzer C. Dittrich, Schönlinde.
Chefarzt Dr. GODFRIED HUEBER.

* (Stannend billige Rohrplattenkoffer,) weil kleine Rechte, nur in der Modernen Geschäft, Prag, Ferdinandstraße 88 u. I. Stock. Verbindung zwanglos.

Möbel K. Weinberger
einfacher u. luxuriöser Art, offeriert billigst unter Garantie die Grosshandlung der obigen Firma Wenzelsplatz Nr. 58, „am Koschik“. 26567

Constantinsbad
bei Marienbad. G. m. b. H.
Herzell- und Moorbad.
7 Kohlensäure-, Stahl- und Schwefelquellen. Mai-Okt. Dr. von Barth-Wehrenapf.
20861*

Hygiene Ausstellung Wien: 1906 Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille *17041
SERRAVALLO China-Wein mit Eisen. Käufe in Apotheken in Flaschen zu 1 Liter à K. 2.60 und 1 Liter à K. 4.80.

* (Anerkennungswürdige Beachtung) findet beim Publikum und besonders in Hausfrauenkreisen das neue Kaffeegetränk "Rota", das den Bohnenkaffee wirklich vollkommen ersetzt und als gesundes Genussmittel, mit hohem Rohgeschmack auch von Arzten warm empfohlen wird. Frau Emilia St. aus Reichenberg schreibt unter dem 20. Mai ds. J.: "Die Rotaprobe, die Sie mir sandten, hat uns vorsichtig geschmeckt. Ich noch seitdem den Kaffee nur von "Rota" und finden mein Mann sowie meine Söhne nicht heraus, ob sie Bohnenkaffee oder Rota trinken. Ich kann denselben allen Haushalten empfehlen". — Hunderte solche und ähnlich lautende Anerkennungsbriefe preisen "Rota" als das Ideal eines Kaffeegetränkes.

Alaunseebad
im Erzgebirge. BEI KOMOTAU. Nervenheilbad u. FRAUENBAD mit heilkrautigen Eisen- und Alaunböden.
Prospekt. Dr. Med. Viktor Lemberger. Spezialarzt für nervöse Zustände. 20749*

Epileptiker u. Nervenleidende
füllen sich die Broschüre Nr. 31 über Epilepsicon zu lassen, die gratis und frankt von der königl. bulgarischen Post-Apotheke Dr. Friedrich Ewerling, Marienbad, verfaßt wird. 20842*

34jähr. Selbständigkeit.

Privat-Auskünfte und Angelegenheiten jeder Art

bessert aus allen Ländern direkt, prompt mehr das von der hohen k. k. Statthalterei konzessionierte Spezial-Büro. Hibernaq. 24 via-k-via Girokonto Böh. Oberbank.

Benj. Fischl, Prag Staatsbahnhofsfahrt Nicht zu verwechseln mit der kanadischen Auskunftsstelle gleichen Namens, da diese sowie andere Auskunftsbüros überhaupt zu solchen privaten Erdigungen nicht berechtigt sind. Bei Nachfrage über Kostenpunkt bitte 20 h Retourporto bezuschließen. 26408* ia. Referenzen - Prospekte gratis und frankt. Telefon 4806.

* (Die verlorene Handschrift durch die Photographie wiederhergestellt,) so heißtt sich eine technisch ebenso interessante wie spannend geschriebener Aufzug in "Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts", in welchem Dr. A. Jenčík die Wiederherstellung von Palimpsesten auf photographischem Wege den Lichtbildern darlegt. Was diese Zeitschrift für Amateure photographieren bietet, ist derart, daß jeder Lichtbildner, der forscht, überhaupt erfolgreich arbeiten will, sie abonnieren sollte. Für Anfänger ist gefordert durch einen sehr zweckmäßig eingetragenen praktischen Unterricht in Lektionen, und über Neuerheiten bringt diese Zeitschrift stets rasch und ausführlich zuverlässige Berichte, so über das neue Tri-Paper zur Herstellung farbiger Kopien, über Duffands falsches Licht u. a. m. Aktuelle Gebiete finden stets ausführliche Beachtung. Photographie von Flugzeugen, Telephotographie u.c. und merkwürdige neuen Erkenntnisse auf wissenschaftlichem Gebiete, z. B. "Das Aussehen farbiger Gegenstände bei künstlicher Beleuchtung", von Exzellenz Freiherrn A. v. Högl, erscheinen erstmals in diesem Aufzug. Zu dem sind die zahlreichen, vorbildlichen Illustrationen nach Originalaufnahmen höchst anregend und von künstlerischer erziehender Wirkung. Anfragen und Auskünfte über photographische Ausstattungen u. c. finden im Briefkasten ausführliche Behandlung. Die große Verbreitung ermöglicht ein Abonnement für bloß K. 10,- jährlich (24 Halbjahrshefte). Gratissendung im Inlande. Probehefte werden der Firma A. Lechner (Wih. Müller, Wien, Gräben 31) gratis abgegeben.

Über meine Werke zu sprechen, steht mir nicht zu, es hätte auch nicht viel Sinn, ich kann warten, bis ihre Zeit kommen wird. Ich hoffe, daß schon irgend einmal irgendwer sie sich im Zusammenhang ansehen wird. Das wird dann, zur allgemeinen Überraschung, entdecken, daß ich darin stets auf meinem eigenen Weg gewesen und geblieben bin. Sie sind Entwicklungen einer vorbestimmten, fast pedantisch festgehaltenen Eigenart. Das darf man nur heute noch nicht sagen, weil mir der "Verwandlungskünstler" angehängt worden ist. Ich habe nämlich als Kritiker Autoren niemals an mir gemessen, sondern ihr Maß in ihren Werken gesucht. Mich in sie einzudenken, einzufühlen, schien mir ein besseres Mittel, um mich von ihnen zu befreien und gegen sie zu schützen, als Widerspruch oder Streit. Das hat man mißverstanden. Ich sagte: Dieser Autor ist so und so, dieser Autor will das und das. Man fühlte das aber so auf, als ob ich damit anempfohlen hätte, so und so zu sein oder daß und daß so zu wollen. Wenn man einmal meine Werke lesen wird, wird sich dieses Mißverständnis auflösen.

* **Nenes Theater.** Heute findet die Premiere von Leo Thibers "Höheit tanzt Walzer", der erfolgreichsten Operetteneinheit dieser Saison, statt. (202.II.) Wiederholungen des liebenswürdigen Werkes sind für den 1. (204.IV.) und 4. Juli (207.III.) angezeigt. Morgen als 203.III. findet die Wiederholung von Bahrs mit so außerordentlichem Erfolg wieder aufgenommenen Lustspiels "Wienerinnen" statt. Mittwoch den 2. Juli als 205.I. wird die letzte Lustspielnothit "Wenn Frauen reisen" gegeben. Donnerstag den 3. Juli (206.II.) und Samstag den 5. Juli (208.IV.) sind Reprise von "Film zu über" vorgesehen, der auch bei seiner gestrigen Aufführung ein volles Haus unterhalten hat. Für Sonntag den 6. Juli bereitet das Schauspiel noch eine Lustspielnothit vor: "Der Kampf um die Festung" (209.I.) (La prise du Berg op Zoom) vom Sacha Guitry. Das reizende amüsante Werk hat nach seinem sensationellen Erfolg in Paris auch seinen Weg über die deutschen Bühnen genommen und sich in den Komödienpielen Max Reinhardts wie auch im Josefsläder Theater in Wien als ein Zugstück ersten Ranges etabliert.

* **Fräulein Grete Figner.** In der vor gestrigen Opernvorstellung hat sich Fräulein Grete Figner, unsere Jungdramatische, von Prag verabschiedet. Es war kein gerührseliger Abschied, aber nach der Börse, mit welcher das Publikum die Scheidende begrüßte, ließ sich leicht erkennen, daß dieser Abschied nicht leicht empfunden worden ist. Schon deshalb nicht, weil Fräulein Figner ein Prager Kind ist und weil sie, eine kurze Unterbrechung abgesehen, durch mehrere Jahre an unserer Bühne tätig war. Was sie in dieser Zeit absolviert hat, ist in diesen Spalten oft genug anerkannt worden. Sie war ein gewissenhaftes Mitglied unserer Oper, dem oft genug auch unbedeutbare Aufgaben zugewiesen wurden, denen sie stets zu vollem Antezhen verhalf. Man sah sie gerne auf der Bühne schon der sympathischen Erscheinung wegen und fand Gefallen an ihrer schönen Stimme, die sie fleißig mit Geschmac und künstlerischem Fleiß zur Geltung brachte. Wie wir vernnehmen, geht die Sängerin behufs Studiums nach Bayreuth. Dr. v. B.

* **Ludwig Thoma über die Hauptmann-Affäre.** Im letzten Fest des "Märta" ergreift Ludwig Thoma in temperamentvoller Weise das Wort zum Verbot des Jahrhundert-Drama "Gehaut Hauptmanns". Er schreibt: "Ich schlage vor, die schmerzliche Bitterkeit darüber, daß der jugendliche Kronprinz das Breslauer Festspiel wie eine militärische Übung absagte, nicht unter Losbrechen auf andere Schriftsteller zu äußern. Es handelt sich in der ganzen Angelegenheit nicht um literarischen Geschmac, sondern um Geschmac im allgemeinen, im Umgang mit Menschen, und es handelt sich um persönliche Würde, die in Deutschland niemals so tief gestanden ist wie dersmalen. Das p. t. bürgerliche Publikum, welches für jede Veranstaltung, für jedes Fest, für jeden Schwoß sich für stilistische Geneigtheiten ermittelte, und das den inhaltleeren Begriff des "Protectorats" mit submissiven Charakterlosigkeiten ausgeschafft hat, wäre zu allererst abzuteuteln. Hier könnte auch der Historiker eingesetzt und könne zeigen, wie sich der Serbismus seit vierzig Jahren zur deutschen Nationalenigenheit hinauf oder herunterentwickelt hat, und wie er als Schädling jedes bürgerlichen